



Valerie Wagner: Kunstpreis Ökologie

Kunstpreis Ökologie geht an Hamburger Fotokünstlerin Valerie Wagner

Der zum zehnten Mal verliehene Kunstpreis Ökologie der Stadt Güstrow ist am Sonntag der Hamburger Fotokünstlerin Valerie Wagner verliehen worden. Für den Preis hatten sich 266 Künstler aus dem gesamten Bundesgebiet sowie aus Estland und Polen beworben, wie die Stadtverwaltung mitteilte.

Von ihnen seien 20 von der Jury für die 13. Ausstellung "Kunst und Umwelt" in der Städtischen Galerie Wolle ausgewählt worden. Wagner präsentierte in der Ausstellung, die am Sonntag zu Ende ging, ausgewählte Diptychen aus der Serie "Zeichen". In dieser Bildserie gehe es um das Verhältnis zwischen Mensch und Natur. Sie entstand im Jahr 2007. *dpa*

aktuellere News:

[< Bühne frei: Festival "Theater der Welt" >](#)

nächste News:

[< Stephanie Sinclair: "FreeLens"-Award >](#)

FOTOWERKSTATT

Kalendarium 2009 lieferbar



Auf der neuen Layout-CD Kalendarium 2009 der FotoWerkstatt befinden sich insgesamt 20 Kalenderlayouts für das Jahr 2009. Die Bandbreite reicht vom einseitigen Tischkalender bis hin zum aufwändig gestalteten 13-seitigen Jahreskalender. Alle Entwürfe sind als Ebenendatei angelegt und werden in Photoshop bearbeitet, wobei das Arbeiten mit den Gestaltungsvorlagen sehr einfach ist. Die Ausgangsformate sind unterschiedlich groß und können im Seitenverhältnis beliebig verändert werden.

Um die spezielle Verarbeitung im Minilab zu vereinfachen, wurden mehrere Entwürfe im

Format 20 x 30 angelegt. Bei sechs verschiedenen Jahreskalendern können auf den entsprechenden Entwurfseiten wahlweise hoch- oder querformatige Bilder eingefügt werden.

Erstmals finden sich auf der CD auch zwei Kalender ohne Angabe der Jahreszahl, die somit langfristig nutzbar sind. Alle zwanzig Kalenderlayouts wurden modern und anspruchsvoll sowohl im grafischen als auch typografischen Bereich gestaltet. Als Bonus wurde der CD noch ein Kalenderlayout hinzugefügt, das als festgelegte Aktion in Photoshop mit speziellen Bearbeitungsschritten die verwendeten Bilder im Pop-Art-Stil künstlerisch verändert.

Die Layout-CD ist sofort lieferbar und kostet 75,- Euro zuzüglich Versand und MwSt. Mitglieder des Förderkreis Porträt erhalten einen Preisnachlass von 20 %. Weitere Infos und die komplette Übersicht über alle 20 Kalenderlayouts findet man unter www.fotowerkstatt-belz.de (CD-Shop). Hier kann die CD auch übers Internet bestellt werden.

Telefonische Bestellungen und weitere Informationen unter: FotoWerkstatt M. Belz, W. Kornfeld, M. Thomé GbR, Tel: 02232/5793990, Fax 02232 57939929, E-Mail: fotowerkstatt.belz@t-online.de.

AUSZEICHNUNG

10. Kunstpreis Ökologie vergeben

Zum 10. Mal wurde in der Barlachstadt Güstrow im Rahmen der Ausstellung „Kunst und Umwelt“ der Kunstpreis Ökologie vergeben. 266 Künstlerinnen und Künstler aus dem gesamten Bundesgebiet sowie Estland und Polen hatten sich für den Preis beworben. 20 von ihnen wurden von der Jury, der die Berliner Malerin Ursula Strozynski, der Bildhauer Günter Kaden aus Wendischhagen und der Geschäftsführer der Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Dr. Volker Probst, angehören, für

für den Betrachter visuell erleb- und erfahrbar zu machen. In der Begründung der Jury heißt es: „Valérie Wagner nimmt in ihrer Fotoserie der „Zeichen“ zu fragwürdigen Idealen des aktuellen Zeitgeistes bewusst eine Gegenposition ein, ein Zeitgeist, der vor allem durch die Werbeindustrie generiert und ständig gefüttert wird. Valérie Wagner konfrontiert den Betrachter in schonungsloser Weise mit den Grundtatsachen menschlicher Existenz: Unbestrittenermaßen gibt es im Le-



Kunstpreis Ökologie an Valérie Wagner

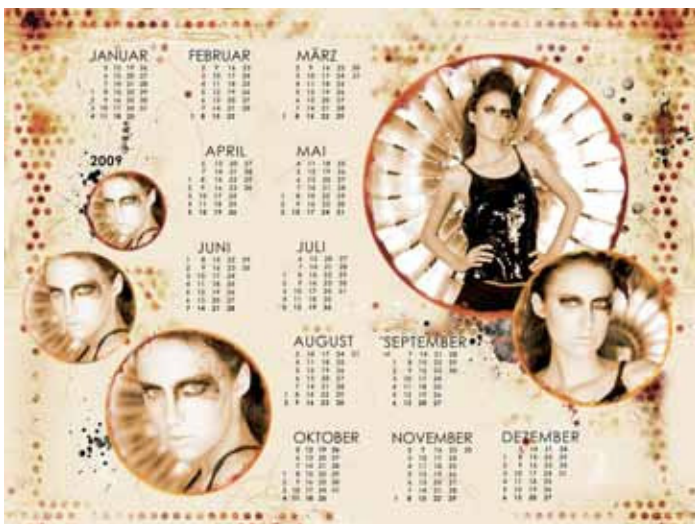
die 13. Ausstellung „Kunst und Umwelt“ in der Städtischen Galerie Wollhalle ausgewählt.

Es war für die Jury nicht leicht, unter den international agierenden Künstlerinnen und Künstlern einen Preisträger auszuwählen. Die Wahl fiel dann aber einstimmig auf Valérie Wagner, die sich mit ausgewählten Diptychen aus der Serie „Zeichen“ in der Güstrower Ausstellung „Kunst und Umwelt“ präsentierte.

Die Bildserie „Zeichen“, die das Verhältnis Mensch-Natur beinhaltet, entstand im Jahre 2007 und wurde als Lebens-Zyklus konzipiert. In den Bildpaaren wird eine ästhetische und inhaltliche Verbindung von Mensch und Natur hergestellt mit der Absicht, die gegenseitige Abhängigkeit

ben Glück und Freude. Diese werden jedoch durch die Verletzbarkeit, Vergänglichkeit und letztendlich den Tod als Endpunkt irdischer Existenz relativiert. Sich dessen zu vergewissern und nicht dem Zeitgeist vollkommen anheim zu fallen, ist ein Anliegen von Valérie Wagner.“

Valérie Wagner lebt nach Abschluss eines Studiums der Freien Kunst in London seit 1992 als freischaffende Fotokünstlerin in Hamburg. Neben der eigenen künstlerischen Arbeit ist sie als Dozentin für Fotografie und Gestaltung u. a. am Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg tätig, betreut im Auftrag der Hamburger Kulturbehörde fotografische Wettbewerbe und setzt Auftragsarbeiten im Bereich Portrait um.



WETTBEWERBE

SCHNITTMENGE M

MENSCHEN IM FOKUS

Bei Schnittmenge M steht das M für Mensch. Die Teilnehmer des Fotowettbewerbes waren aufgerufen, Bilder für solidarisches Verhalten, Momente der Nähe, der gelebten Gemeinschaft zu finden und diese fotografisch festzuhalten.

Gefragt waren dokumentarische Arbeiten aber auch inszenierte Fotografien - Bilder, in denen Zivilcourage, Engagement, Toleranz oder demokratisches Miteinander zum Ausdruck kommen. Aber auch Fotos, die umgekehrt Momente fehlender Gemeinschaft aufzeigen. „Gemeinschaft“, „Solidarität“ und „der Mensch im Mittelpunkt“ - so universell die Themen klingen, so verschieden der Charakter der Beiträge, die die Endrunde erreichten: Milieustudien, Reportagen, Bilder aus In- und Ausland, Inszeniertes, Schnappschüsse, konzeptionelle Arbeiten und Fotokunst. Durch die große Resonanz auf die bundesweite Ausschreibung konnte die Jury - Dr. Caroline Robertson von Trotha, Prof. Günter Friesenhahn und Prof. Didi Danquart - aus über 500 Beiträgen wählen. Neun Arbeiten wurden mit Sachpreisen prämiert, fünf weitere erhielten eine Lobende Erwähnung. Drei exemplarische Arbeiten zeigen die Vielseitigkeit der eingesandten Beiträge:



Das Bild aus der Serie „Das zweite Gesicht“ entstand in Ladhak in den Hochebenen des Himalaya. In dieser Abgeschiedenheit hat Iris Hauptmann die Doppelbelichtungen aufgenommen. Trotz der komplexen und anspruchsvollen technischen Heran-

Foto: Iris Hauptmann

gehensweise kommt Hauptmann in ihren Porträts dem Menschen erstaunlich nahe. Mit den Themen, die auch bei Schnittmenge M im Mittelpunkt stehen, hat sich Fotodesignerin Eva Horstick-Schmitt schon seit 1996 beschäftigt. Für Ihre Kunstserie „Das Programm hat Eltern“ arbeitet sie mit Familien aus dem Revier. In der Weihnachtszeit 2004 fotografiert sie sporttreibende Kinder und ihre Eltern in deren Wohnzimmern.

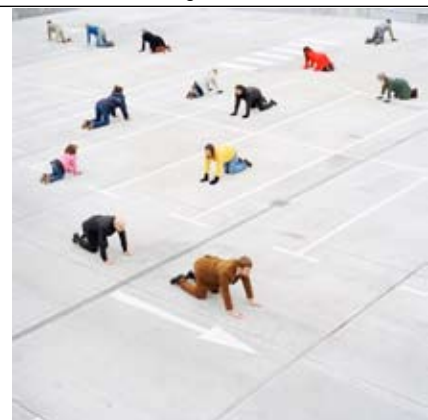
Die ausgewählte Aufnahme (Bönen im Ruhrgebiet, Weihnachten 2004) verbindet Ironie mit einer tiefen Sympathie für die Bewohner und schafft so ein vielschichtiges, anregendes Bild, für das Horstick-Schmitt im Wettbewerb mit einer Lobenden Erwähnung ausgezeichnet wird.

In ihrer Diplomarbeit hat sich Frauke Thielking mit Prozessen menschlicher (Lebens-) Orientierung und menschlichen Handelns beschäftigt. Wider der Erstarrung sieht sie Chancen für Neues - und neue Räume - im Unvorhergesehenen, in Krisen, im Chaos, in der Entfremdung. Als Bild für menschliche Zustände und Gefühle entwirft Thielking räumliche Anordnungen. Mobiliar dieser Räume sind scheinbar uniforme und erstarrte menschliche Figuren, wie im Betrag „Richtungen“ zu sehen sind.

Alle Ergebnisse des Fotografie-wettbewerbs „Schnittmenge M“ sind im Rahmen einer Ausstellung in den Räumen des Goethe-Instituts Dresden, Königsbrücker Straße 84, noch bis zum 2. Oktober zu sehen. Die Neuauflage des Wettbewerbs ist ebenfalls angelaufen. Infos unter www.schnittmenge-m.de.

Foto: Eva Horstick-Schmitt

Foto: Frauke Thielking



KUNSTPREIS ÖKOLOGIE „ZEICHEN“

Der zehnte Kunstpreis Ökologie der Stadt Güstrow geht an die Hamburger Fotokünstlerin Valérie Wagner für ihre Diptychen aus der Serie „Zeichen“. Für den Preis hatten sich 266 Künstler aus dem gesamten Bundesgebiet sowie aus Estland und Polen beworben.

Die besten 20 der mehr als 250 Teilnehmer konnten ihre Arbeiten im Rahmen der Ausstellung „Kunst und Umwelt“ präsentieren. Aus deren Mitte wurde auch die Preisträgerin von einer Jury ermittelt. Die Wahl fiel einstimmig auf Valérie Wagner und ihre ausgewählten Diptychen aus der Serie „Zeichen“. Die Bildserie, die das Verhältnis Mensch-Natur beinhaltet, entstand im Jahre 2007 und wurde als Lebens-Zyklus konzipiert. In den Bildpaaren wird eine ästhetische und inhaltliche Verbindung von Mensch und Natur hergestellt mit der Absicht, die gegenseitige Abhängigkeit für den Betrachter visuell erleb- und erfahrbar zu machen.

In der Begründung der Jury, der die Berliner Malerin Ursula Strozynski, der Bildhauer Günter Kaden aus Wendischhagen und der Geschäftsführer der Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Dr. Volker Probst, angehören, heißt es: „Valérie Wagner nimmt in ihrer Fotoserie der „Zeichen“

Foto: Valérie Wagner



zu fragwürdigen Idealen des aktuellen Zeitgeistes bewusst eine Gegenposition ein, ein Zeitgeist, der vor allem durch die Werbeindustrie generiert und ständig gefüttert wird. Valérie Wagner konfrontiert den Betrachter in schonungsloser Weise mit den Grundtatsachen menschlicher Existenz: Unbestrittenermaßen gibt es im Leben Glück und Freude. Diese werden jedoch durch die Verletzbarkeit, Vergänglichkeit und letztendlich den Tod als Endpunkt irdischer Existenz relativiert. Sich dessen zu vergewissern und nicht dem Zeitgeist vollkommen anheim zu fallen, ist ein Anliegen von Valérie Wagner.“

Valérie Wagner lebte nach Abschluss eines Studiums der Freien Kunst in London und seit 1992 als freischaffende Fotokünstlerin in Hamburg. Neben der eigenen künstlerischen Arbeit ist sie als Dozentin für Fotografie und Gestaltung unter anderem am Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg tätig, betreut im Auftrag der Hamburger Kulturbehörde fotografische Wettbewerbe und setzt Auftragsarbeiten im Bereich Porträt um.

Pressespiegel Kunstpreis Ökologie

Print

Profifoto
Photopresse
Hamburger Abendblatt
Schweriner Volkszeitung
Ostseezeitung
Schleswig-Holsteiner Zeitungsverlag

Presse Online

Art-magazin.de
Photopresse.de
Welt-online.de
morgenpost.de (Berliner Morgenpost)
Shz.de (Schleswig-Holsteiner Zeitungsverlag)
In-online.de (Lübecker Nachrichten)

Andere

Güstrow.de
Siegerfotos.com
Nordclick.de
Openpr.de
Newsmax.de
Wikio.de
Localxxl.com
Yasni.de
Findo.de